

Rostock, 18. Juli 2019

Verteiler

Tagesbefehl des Inspektors der Marine zum 20. Juli 2019

Soldatinnen und Soldaten, zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die Zeit zwischen 1933 und 1945 gehört mit zu den dunkelsten Epochen unserer Geschichte. Nie zuvor waren Millionen Menschen Opfer von Krieg, Gewalt und Verbrechen geworden, um die Ziele eines von Grund auf verbrecherischen Systems zu verwirklichen.

Umso mehr gilt es am 20. Juli 2019, dem 75. Jahrestags des Attentats auf Adolf Hitler, jene Männer zu ehren, die unter Einsatz ihres Lebens versucht haben, dem Grauen ein Ende zu bereiten. Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg, Oberleutnant Werner von Haeften, Oberst Albrecht Mertz von Quirnheim und General Friedrich Olbricht wurden nach dem Scheitern des Putsches noch in der gleichen Nacht im Bendlerblock hingerichtet. Mehrere Hundert andere folgten in den nächsten Monaten.

Zu den Hingerichteten gehörten bald auch Angehörige der Marine. Die Marine hat sich insgesamt sehr schwer getan, den Widerstand gegen das NS-Regime zu unterstützen. Nicht nur der persönliche Eid auf Hitler hinderte viele Marineoffiziere daran, sich dem Regime entgegenzustellen. Insbesondere die Erinnerung an die Revolution 1918, die von der damaligen Marine ausgegangen war, lastete auf ihnen. Nie wieder wollte die Marine Ausgangspunkt für einen Aufstand sein.

Trotz dieses Eides und der Erinnerung an 1918 gab es dennoch einige Marineoffiziere, die ihrem Gewissen folgten. Dieses hatte Vorrang vor dem Eid auf den „Führer“ eines verbrecherischen Regimes.

Unter diesen mutigen Männern waren der Marineoberstabsrichter Berthold Schenk Graf von Stauffenberg und Korvettenkapitän Alfred Kranzfelder. Bei der Durchführung des Umsturzes sollten sie eine wichtige Rolle spielen.

Das Scheitern dieses Vorhabens bedeutete jedoch auch für sie den sicheren Tod. Am 10. August 1944 wurden beide nach einem Schauprozess vor dem Volksgerichtshof im Gefängnis Berlin-Plötzensee qualvoll hingerichtet. Zu ihren Ehren und zu Ehren aller Angehörigen des militärischen Widerstandes, wird die Deutsche Marine daher am 9. August 2019 einen Kranz an der Gedenkstätte Berlin-Plötzensee niederlegen.

Für uns Nachgeborene sind diese Männer, die in einer der dunkelsten Stunden der Menschheitsgeschichte ihrem Gewissen folgten, zu Recht Vorbilder. Sie erinnern uns an unveräußerliche Werte des menschlichen Zusammenlebens: Die Würde des Menschen, den unschätzbaren Wert des Friedens, der Freiheit, des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses, des Gewissens sowie des Rechts – kurz: an Frieden, Recht und Freiheit.



**MARINEKOMMANDO
INSPЕКТЕUR DER MARINE**

Kopernikusstraße 1
18057 Rostock
Tel. +49 (0) 381 802-51000
Fax +49 (0) 381 802-51009

WWW.BUNDESWEHR.DE

MARINE



BUNDESWEHR

Recht und Freiheit stehen in unserem Grundgesetz bewusst an erster Stelle. Mit unserem Eid schwören wir, diese Werte auch unter Einsatz unseres eigenen Lebens zu schützen. Auch das Leitbild des Staatsbürgers in Uniform und die Innere Führung sind ein Ergebnis der bitteren Lehren aus unserer Geschichte. Indem wir diese täglich mit neuem Leben erfüllen, zeigen wir, dass wir aus der Geschichte gelernt haben.

Der 20. Juli ist eine gute Gelegenheit, uns zugleich daran zu erinnern, dass die Werte, für die die Brüder Stauffenberg, Alfred Kranzfelder und andere ihr Leben gaben, im Zweifel jeden Tag auch überall auf der Welt neu verteidigt werden müssen. Die Schrecken des Zweiten Weltkrieges haben dazu beigetragen, dass die unveräußerlichen Menschenrechte von Beginn an wesentlicher Teil der Charta der Vereinten Nationen sind. In zahlreichen Missionen hat die Deutsche Marine mit ihren Soldatinnen und Soldaten dazu beigetragen, diesen Prinzipien der Weltgemeinschaft Geltung zu verschaffen.

Soweit erforderlich, werden wir diesen Beitrag auch in Zukunft und mit höchstem Einsatz leisten. Nicht ohne Grund zieren diese Werte, für die wir als deutsche Streitkräfte stehen, auch das Ehrenmal für die Gefallenen unserer Bundeswehr – Für Frieden, Recht und Freiheit!

Andreas Krause
Vizeadmiral